Ev.-luth. Kirchengemeinde Winsen (Aller)

einblick

Gemeindebrief Dezember 2021 bis Februar 2022

Foto: Natasha Keding

4 Sammeln für Bangladesch

8 300 Jahre Gefängnisseelsorge in Celle

10 Ab 2. Advent: Anmeldungen zu Gottesdiensten

Aufgestemmt und abgerissen, geheilt und wieder eingesetzt – die Fensterrenovierung neigt sich dem Ende entgegen

Foto: Natasha Keding

ÖFFNUNGSZEITEN IM PFARRBÜRO

Mo. + Do.: 8.^{30}–10.^{00} Uhr und nach Absprache
(Bitte rufen Sie nach Möglichkeit vorher an.)
Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie jederzeit auch die Pastoren anrufen.

Pfarramtssekretärin Sandra Koch
☎05143 – 6393, Fax: 05143 –5965
✉kg.winsenaller@evlka.de

Küsterin: Britta Laas ☎0170-6179093
Kantorin: Katja Cohrs ☎0171-4172187

Pfarramt I
Pastor Mirco Kühne
☎6320
✉mirco.kuehne@evlka.de

Pfarramt II
Pastor Christoph Ricker
☎1406
✉christoph.ricker@evlka.de

Pfarramt III
Pastorin Natascha Keding
☎3408
✉natascha.keding@evlka.de

Liebe Leserinnen und Leser!

O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für"... ein gern gesungenes Lied in der Adventszeit. Kein sonderlich beschaulicher Text: Aufreißen statt öffnen, abreißen statt aufschließen, ungeduldig und brachial geht es hier zu.

Friedrich Spee ließ dieses Lied das erste Mal 1622 drucken, als der Mainzer Erzbischof mehrere hundert Frauen als Hexen hinrichten ließ. Dass hinter dem Text dieses Liedes ein engagierter Kämpfer für Menschenrechte stand, sieht (und hört) man ihm kaum mehr an.

Drastischer noch der Bibeltext aus dem Jesajabuch (63,19), der Spee zu diesem Liedanfang inspiriert hat: „Wenn du doch den Himmel zerrissest; herabstiegest, dass die Berge vor dir erzitterten, wie ein Feuer Reisig anzündet," schleudert Israel in einem großen Klagegebet seinem Gott entgegen. Getrieben von der Sorge, dass Gott sich abgewendet haben könnte, schreit es sich die Kehle wund nach seinem Mitgefühl, seiner Fürsorge: „Du Herr, bist unser Vater!"

So leidenschaftlich kann Advent klingen: die Erwartung, dass Gott kommt und handelt.

Wie warten wir? Ich sehe auf den Adventskalender, den mir meine Mutter noch immer in jedem Jahr schickt. Mein vorsichtiges Öffnen der Türchen, das Herauspulen der Schokolade, kein Aufreißen und Abbrechen, nur ein mir liebgewordenes Ritual, das Verbindung schafft, zur Mutter, zur Kindheit. Ist das dann „lauwarmer" Advent? Kalendergeschichten zu lesen, sich beim Glühwein zu treffen und gemeinsam Lieder zu singen, einander zu begegnen in Adventsfeiern – ist darin noch eine Verbindung zum Warten unserer Mütter und Väter im Glauben auf einen alles umstürzenden Gott?

Vielleicht lässt sich die Brücke so formulieren: wenn wir in Herz und Sinn behalten, dass unsere Rituale noch nicht der Inhalt sind; die geöffneten Türen, das Licht in den Fenstern tatsächlich als Bilder zu begreifen sind, als Warte-Zeichen für etwas Größeres, dann bleibt der geglaubte Advent lebendig in den Formen, in denen wir ihn begehen.

Uns nicht müde machen lassen von dem „Klimbim", der auch passiert. sondern aktiv und beharrlich erwarten, dass dieses himmlische Geschenk – Gott wird den Menschen ein Kind – Frieden und Heil schafft für all seine Geschöpfe, von Anemone bis Zilp Zalp. Und wir uns als Mitschaffende verstehen, die manchmal auch ein Fenster herausreißen, weil anders das Neue nicht werden kann.

Eine bewegende Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihre Pastorin

Natasha Kedrup

Bangladesch

Die diesjährige Aktion des Kirchenkreises und der Gemeinde

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind

die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben.

Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Die 63. Aktion von Brot für die Welt hat sich dieser besonderen Situation angenommen. Helfen auch Sie mit, die Lebensgrundlage für die Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern.

Abdul Rahim ist 45 Jahre alt und ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma. Hier berichtet er davon, wie er und seine Familie von den Spenden an Brot für die Welt profitieren

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück.

Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen."

63. Aktion Brot für die Welt.
Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft
Helfen Sie helfen.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Erziehungslotsen gesucht

Corona hat Familien zugesetzt

Die Corona Pandemie hat alle Familienmitglieder stark an ihre Grenzen gebracht. Viele Eltern wünschen sich Unterstützung.
Sind Sie bereit, als Erziehungslotsin oder Erziehungslotse Familien in Ihrer Nähe zu begleiten?
Erziehungslotsen gehen einmal wöchentlich bis zu drei Stunden in die Familien, spielen mit den Kindern, hören zu bei Fragen und Problemen.
Sie lesen vor, geben praktische Tipps und sind verschwiegen
Unsere Erziehungslotsinnen werden geschult, fachlich begleitet und sind versichert
Rufen Sie an! Das Team freut sich über Verstärkung.
Weitere Informationen:

Ev. Familien-Bildungsstätte Celle,
Sabine Grünheit-Rakowski,
Fritzenwiese 9, 29221 Celle,
Tel. 05141-9090375,
E-Mail:
sabine.gruenheit-rakowski@evlka.de

ERZIEHUNGS-LOTSEN
Ein Projekt für Familien in Niedersachsen!

Telefonseelsorgerinnen und-seelsorger gesucht

Die Telefonseelsorge Soltau sucht verantwortungsvolle Menschen, die einfühlsam, geduldig und belastbar sind.
Bevor Sie ihren Dienst am Telefon oder Computer antreten, absolvieren sie eine Ausbildung. Dort erhalten Sie u.a. ein Kommunikationstraining und viele nützliche Sachinformationen z.B. zu den Themenbereichen Tod/Trauer oder psychischen Erkrankungen. Aber auch Selbsterfahrung, Biographiearbeit und ein Praktikum gehören zur Ausbildung.
Der nächste Ausbildungskurs startet am 26. März 2022.

TelefonSeelsorge®
0800-1110111
0800-1110222
WIR HÖREN ZU
www.telefonseelsorge.de

Sie haben Interesse an einer Mitarbeit? Dann melden Sie sich einfach bei der Leiterin der Telefonseelsorge Soltau, Pastorin Petra Horn, per Mail: telefonseelsorge-soltau@evlka.de oder per Telefon 05192-7550.

Die Sache mit dem Kommen

Gedanken zur Jahreslosung von Regionalbischof Stephan Schaede

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37).

Schön wär's! Wenn der geistliche Groschen dieser Tage in diese Richtung fallen müsste. Ja, Du, Ihr könnt kommen. Alle sind willkommen. Niemand wird abgewiesen. Nur, mit dem Kommen ist das so eine Sache. Viele Leute sind recht zaghaft damit geworden. Die Kirchen laufen nicht über. Wegen der elend langen Corona-Fahrt dürfen sie das nicht einmal an Heilig Abend tun. Gemein. Dass in der Kirche niemand abgewiesen wird, diese Neuigkeit braucht die Welt nicht. Sie hat wahrscheinlich auch nicht den Eindruck, dass die Gefahr der Abweisung durch die Kirche bestünde.

Der Welt ist blöderweise kaum danach zumute zu kommen. Müsste an den Kirchentüren nicht eher stehen: „Lauft nicht davon, lauft Gott nicht davon!“? Diese Rolle der flehentlichen Bittstellerin ist eigentlich unerträglich. Es ist schwer zu verstehen, weshalb das so ist. Warum zieht der Ruf aus dem Johannesevangelium hierzulande nicht die Mengen an? Damals bei Johannes haben diese Worte 5000 Menschen auf einen Schlag elektrisiert. Jesus will die, die kommen, nicht abweisen. Auch heute. Aber vielleicht, so hat im vorigen Jahr ein mutiger Theologe gemeint, weist Gott seine Kirche ab, ist amtsmüde mit ihr, gibt sie in dieser Gestalt auf. Da, so denkt Gott, gehen die meisten nicht mehr hin, die zu mir kommen wollen. Jesus ist woanders unterwegs.

Das ist klug kombiniert. Schmaler werdende Kirchen könnten für einen Gott sprechen, der sich abgewandt hat. – Aber ich sage: Nein, auf keinen Fall! Dafür habe ich immer und immer wieder erlebt, wie Menschen in unserer Kirche verinnerlichen, was im Johannesevangelium geschrieben steht: Sich im Namen des Jesus von Nazareth versammeln, das von ihm gesegnete Leben feiern, sich in seinem Namen für andere einsetzen, geniale Ideen haben, Dinge erproben...

So gibt mir die Jahreslosung eine Übung auf, die es in sich hat: Einer Gott und der Kirche gegenüber haarsträubend abweisenden, weil desinteressierten Welt, in die Parade fahren. Und ihr an Herz und Verstand bringen, dass Gott sie selbst dann nicht abweist. Es lohnt sich auch für sie sich aufzumachen. Und endlich zu kommen.

Dr. Stephan Schaede

Videokunst im historischen Südhof der JVA Celle

300 Jahre Kirche und Seelsorge im Celler Gefängnis

In der Kirche der Justizvollzugsanstalt Celle wurde am 19. Juni 1721 der erste Gottesdienst gefeiert.

300 Jahre Kirche und Seelsorge in der JVA Celle stehen für einen Freiheitsraum inmitten der Mauern, den Gottes Liebe und Vergebung ermöglichen. In Zukunft wieder selbstverantwortlich leben zu können, beginnt seit 300 Jahren für viele Gefangene mit einem Gebet in der Anstaltskirche und mit der Begegnung mit einem Seelsorger.

Das wollen wir feiern – gemeinsam mit den Menschen die innerhalb und außerhalb der Mauern der JVA in Celle leben. Dazu wird sich am 11. und 12. Dezember 2021 das historische Eingangstor der JVA in der Trift für Besucher*innen öffnen.

Am 11. Dezember wird von 20.00-22.00 Uhr der Südhof des historischen Gefängnisgebäudes begehbar sein.

Am 12. Dezember wird von 17.00-21.00 Uhr nochmal das Tor unter dem Turm geöffnet.

Zu sehen ist dann eine spektakuläre Lichtprojektion des Berliner Künstlers Philipp Geist (www.videogeist.de). Der international bekannte Video- und Lichtkünstler wird eine Videokunstinstallation auf das Kirchengebäude projizieren.

Die Vorlagen haben Gefangene der JVA gemeinsam mit Schüler*innen des Kaiserin-Auguste-Viktoria Gymnasiums und einer Schulband der IGS entwickelt. Sie haben ihre Träume, Gedanken und Sehnsüchte zum Thema Freiheit als Texte, Bilder und Grafiken zum Ausdruck gebracht. Diese wird der Künstler in seine Videoinstallation einbauen, die dann das gesamte Kirchengebäude der JVA illuminiert.

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Celler Kunstmuseum entwickelt.

Es steht unter der Verheißung: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit."

Pastor Jan Postel, Gefängnisseelsorger

Der neue Weihnachtsbaum kommt aus Wolthausen

Spende aus dem Garten des Ehepaares Freitag

Die Kirche unterscheidet bekanntlich zwischen Advent und Weihnachten. Während „Stille Nacht“ bereits auf den Weihnachtsmärkten Ende November erschallt, legen wir in den Gottesdiensten allergrößten Wert auf eine Zeit der Vorbereitung und eine Zeit der Erfüllung. Für viele ist das alles eins: Weihnachtszeit.

Aber eines fällt immer ins Auge: Der Weihnachtsbaum kommt erst nach dem 4. Advent in die Kirche.

Dieses Jahr ist es anders. Bereits am 8. Dezember wird der Baum aus dem Garten des Ehepaares Freitag nach Winsen transportiert. Der Grund: Aufnahmen für den Online-Gottesdienst des Kirchenkreises Celle. Gestaltet wird er von Ihren drei Winsener Pastoren, dem Kammerchor des Celler Kirchenmusikdirektor Michael Voigt, Kantorin Katja Cohrs, dem Gospel- und Posaunenchor. Zu sehen dann Heiligabend über Youtube, der Internetseite des Kirchenkreises und natürlich auch auf unserer Homepage.

Die Aufnahmen für diesen Gottesdienst finden bereits am 14. Dezember statt. Und da darf der Weihnachtsbaum natürlich nicht fehlen.

Christoph Ricker

Online-Heiligabendgottesdienst des Kirchenkreises aus Winsen

Wer in diesem Jahr sich nicht für einen der Präsenzgottesdienste an anmelden möchte oder keinen Platz mehr bekommt (siehe nächste Seite), kann dennoch Weihnachten in der Winsener Kirche erleben – es gibt einen Online Gottesdienst. Er kann ab 24.12. über Youtube und die Internetseiten unserer Gemeinde und des Kirchenkreises gesehen werden.

1. Advent **28.11., 10.00 Uhr**	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
2. Advent **5.12., 10.00 Uhr**	Gottesdienst – Anmeldung siehe unten	Pastor Mirco Kühne
3. Advent **12.12., 10.00 Uhr**	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker
4. Advent **19.12., 10.00 Uhr**	Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem zum Mitnehmen	Pastor Christoph Ricker
Heiligabend 24.12., 12.00 Uhr (ohne Anmeldung) **Nur mit Anmeldung** 24.12., 14.30 Uhr 24.12., 16.00 Uhr 24.12., 17.30 Uhr 24.12., 19.00 Uhr 24.12., 22.30 Uhr	 Singen auf dem Kirchplatz Krippenspiel I Krippenspiel II Christvesper I Christvesper II Christnacht	 Posaunenchor / P. Ricker Pastor Mirco Kühne Pastor Mirco Kühne Pastor Christoph Ricker Pastor Christoph Ricker Pastorin Natascha Keding
1.Weihnachtstag 25.12., 18.00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest „Weihnachten zum Mitfreuen“	Pastorin Natascha Keding und Team
2.Weihnachtstag 26.12., 9.30 Uhr 26.12., 11.00 Uhr	 Plattdeutscher Gottesdienst I Plattdeutscher Gottesdienst II	 Pastor Mirco Kühne Pastor Mirco Kühne
Altjahrsabend 31.12., 18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend	Pastor Mirco Kühne
1.Sonntag nach dem Christfest 2.1., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Patricia Schömburg
1.Sonntag nach Epiphanias 9.1.,10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastoren Natascha und Volker Keding

Anmeldung für die Gottesdienste

Die Corona-Inzidenz erfordert eine Platzbegrenzung in der Kirche, insbesondere an Weihnachten. **Ab dem 2. Advent** bitten wir Sie, sich vor den Gottesdiensten anzumelden unter: https://kirche-winsenaller.gottesdienst-besuchen.de oder telefonisch über 05143-6663419. Bei telefonischer Anmeldung hinterlassen Sie bitte: Namen, Adresse, Telefonnummer und die Anzahl Ihrer Begleitpersonen. Für Heiligabend bitten wir auch Geimpfte um einen häuslichen Corona-Test.

2.Sonntag nach Epiphanias 16.1., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker
3.Sonntag nach Epiphanias 23.1., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Mirco Kühne
Letzter Sonntag nach Epiphanias 30.1., 10.00 Uhr	Gottesdienst (mit Abendmahl*)	Pastor Christoph Ricker
4.Sonntag vor der Passionszeit 6.2., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
3.S. vor der Passionszeit / Septuagesimä 13.2., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Mirco Kühne
2.S. vor der Passionszeit / Sexagesimä 20.2.,10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker
Sonntag vor der Passionszeit / Estomihi 27.2., 10.00 Uhr	Gottesdienst (mit Abendmahl*)	Pastor Mirco Kühne
1.Freitag im März 4.3., 18.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Weltgebetstag-Team
Invokavit 6.3., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Mirco Kühne

***Gottesdienste mit Abendmahl – sofern es die Infektionslage zulässt.**

Veranstaltungen im Haus der Kirche:

montags:

18.30 Flötenkreis,
Maria Heisterberg, ☎1515

19.00 „Jugend singt“

20.00 Kantorei, Katja Cohrs
☎01577-1819721

dienstags:

18.00 Jugendgruppe

19.30 Posaunenchor, Joachim Treviranus
(Posaunenchor-Winsen-aller@web.de)

mittwochs:

9.30 Krabbelgruppe:
Vivien Isensee, ☎0162 9172 142

15.00 Gesprächskreis, Kontakt:
Ilsedore Koch, ☎ 05141/9938368

19.00 Frauenbibelkreis
(2. Mittwoch im Monat)

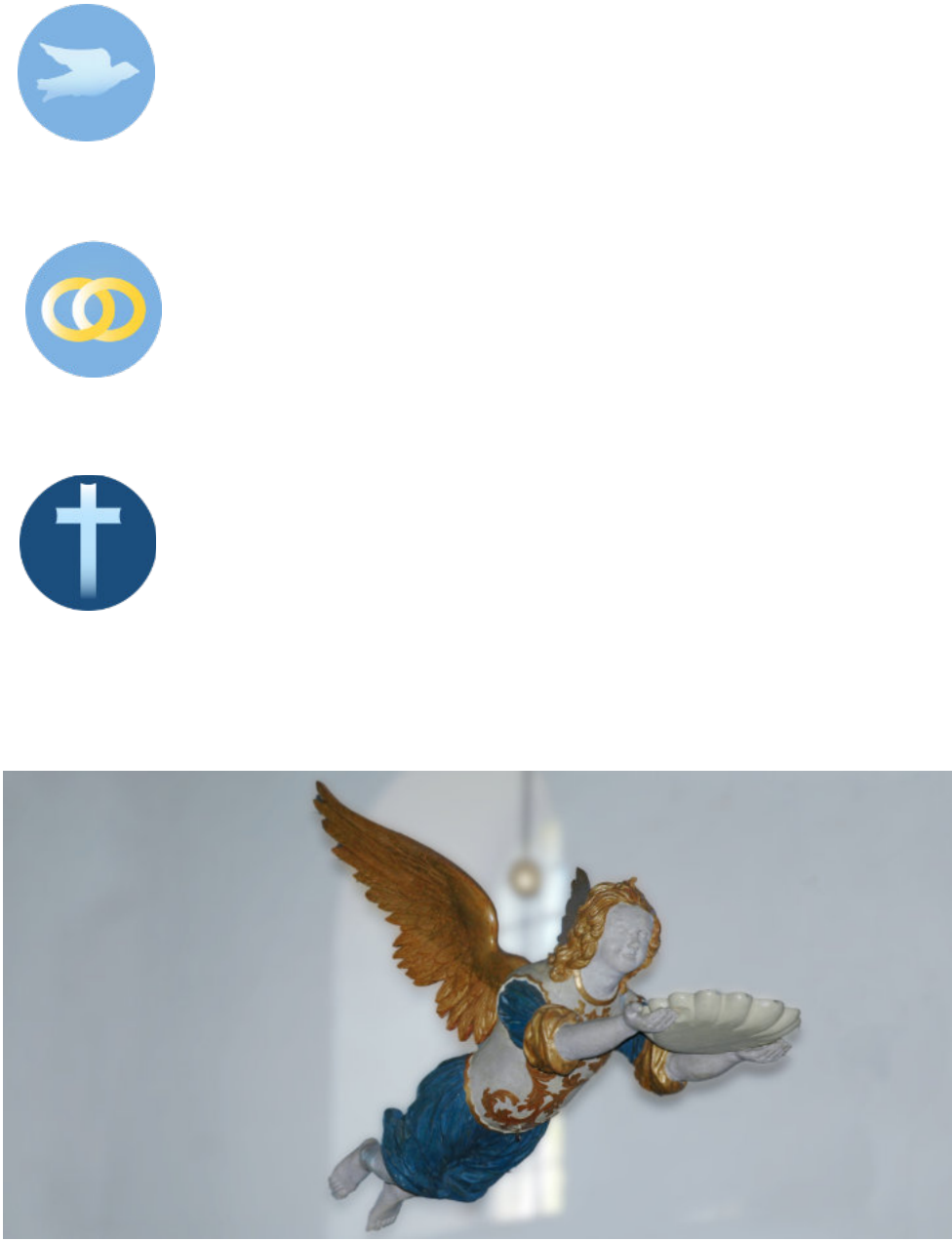
19.30 Johannes-Gospel-Singers,
Katja Cohrs

20.00 Selbsthilfegruppe „Phoenix“

donnerstags:

13.00 Celler Tafel

15.00 Besuchsteam, (letzter Do. im Monat), Kirsten Trapp, ☎1626

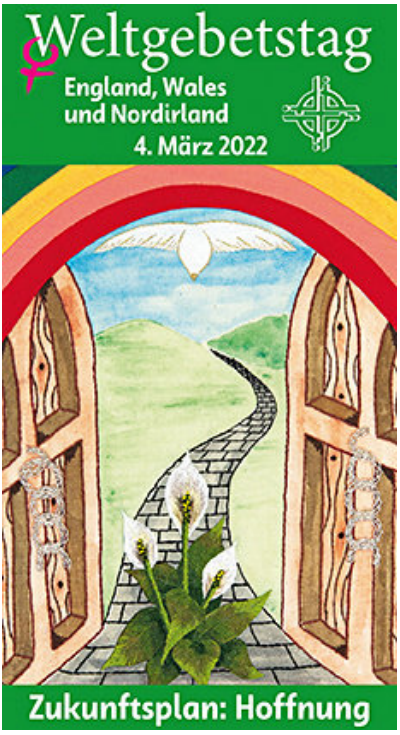


Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23,20)

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Nach so vielen Monaten bangen Wartens, dem besorgten Verfolgen der Inzidenz-Werte, dem Verlust von lieben Menschen, aber auch alltäglicher Begegnung, fällt uns das Hoffen schwer. Wird alles so werden wie vor der Pandemie? Wir wissen, die Dinge lassen sich nicht zurückdrehen. Die Zukunft wird anders sein, als wir erwartet hatten. Viele fürchten sich, was als Nächstes kommt.



Als Christ*innen aber glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,11-14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar: „Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…„

Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Auch wir in Celle blicken mit Hoffnung und Freude auf den nächsten Weltgebetstag, den wir am 4. März 2022 mit vielen Ideen und Informationen feiern wollen.

Wir sind zuversichtlich, in diesem Jahr wieder unsere WGT-Werkstatt im Urbanus-Rhegius-Haus in Celle anbieten zu können. Merken Sie sich dazu den 15. Januar 2022 vor. Nähere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Best regards

Astrid Lange und das WGT-Vorbereitungsteam im Kirchenkreis Celle

Die Friedhofskapelle bleibt die Regel

Ausnahmen aufgrund von Corona möglich

Trauerfeiern in der Winsener Kirche – das gab es doch bisher nicht. Und wenn, dann nur für Pastoren oder den plötzlich verstorbenen früheren Bürgermeister Wilfried Hemme.

Wie kommt es jetzt dazu?

Der Grund ist, wie bei so vielen Veränderungen in der jüngsten Zeit: Corona.

Bereits im Mai 2020 hat der Kirchenvorstand einen Beschluss gefasst, den Pastoren einen seelsorgerlichen Ermessensspielraum für den Fall zu geben, dass die Friedhofskapelle aufgrund der Abstandsregeln zu klein für Trauerfeiern werden würde. Doch erst im November diesen Jahres gab es die ersten Trauergottesdienste in der Kirche. Anlass für den Kirchenvorstand, den Beschluss jüngst noch einmal zu präzisieren.

Vorweg: Trauerfeiern in der Kirche sind wie in der Friedhofskapelle kostenpflichtig. An Samstagen finden wie auf dem Friedhof auch keine Trauergottesdienste statt.

Viele Bestattungen finden heute im kleinen Familienkreis statt, für die die Kapelle auf dem Friedhof auch in Corona-Zeiten ausreichend Platz bietet. Auch ist für manche Angehörige der Weg zum Grab schon beschwerlich genug und würde von der Kirche ausgehend noch einmal länger werden.

Manchmal aber gibt es persönliche Gründe, die für den Wunsch nach einer Trauerfeier in der Kirche sprechen. Wenn die Kirche nicht bereits durch eine Taufe oder Trauung oder durch andere Gründe belegt ist, können wir diesen Wunsch in manchen Fällen erfüllen.

Zumindest solange Corona noch für Einschränkungen sorgt. Im kommenden November überprüft der Kirchenvorstand seinen auf ein Jahr befristeten Beschluss.

Christoph Ricker

Mit Humor beim Aushecken, mit Ernst bei der Arbeit

Gruppe um Ortsbürgermeister Christian Peters baut Aussichtsturm

Von links nach rechts, Henning Schmidt, Christian Peters, Robin Groß, Mirco Schöne und Holger Eichhorn!

Die Anspannung war groß, als ich zum Fototermin an der Baustelle eintraf. „Wer ist denn das hier?“, brummte einer auf dem Gerüst. Und: „Bitte jetzt nicht fotografieren!“ Einige mit Kameras bewaffneten Schaulustige aus dem Dorf ließen ebenfalls die Objektive sinken. Mit Flaschenzug und atemlos hervorgestoßenen Kommandos musste ein Teilstück der Wendeltreppe aufgesteckt werden. „Das war vielleicht ein Riesenmikado“, schmunzelte Ortsbürgermeister Christian Peters, als alles geschafft war. Und dann ließen sich die Männer auch bereitwillig fotografieren. Nach der Anspannung gab es erstmal ein Bier.

Aus einer spontanen Idee ist der nun schon ziemlich sichtbare Aussichtsturm am Dorfrand erwachsen. Damit kann die Bevölkerung die Bauarbeiten an der Örtzebrücke beobachten.

Und wem das zu langweilig wird, weil das wohl noch einige Jahre dauern wird, der kann die schöne Aussicht übers Örtzetal genießen.

„Keinen Cent kostet uns das Material. Weder das Holz noch die Wendeltreppe“, sagt Christian Peters stolz. Die haben wir vor dem Abbruch der ehemaligen Hauptschule in Winsen gerettet. Gekrönt wird die Plattform mit einem Dach. Christian Peter rechnet mit baldiger Fertigstellung. Und dann soll der Pastor die Predigt zur Einweihung halten…

Christoph Ricker

Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.
63. Aktion Brot für die Welt
Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!
www.brot-fuer-die-welt.de/klima
Foto: Mauricio Bustamante/Visum
Brot für die Welt
Mitglied der actalliance
Würde für den Menschen.

für Wärme und Würde...

Deutsche Kleider-stiftung
Kleider sammeln und fairteilen

Wie im letzten Jahr veranstaltet die Deutsche Kleiderstiftung mit der Winsener Kirchengemeinde im März eine Kleidersammlung. Die „Deutsche Kleiderstiftung" (früher Spangenberg-Werk) in Helmstedt ist Mitglied im Diakonischen Werk.

Sammlung von Montag, 14.3.- Freitag, 18.3.22

Die Tür des Kirchturms ist von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Bitte nehmen Sie nur gute gebrauchte Kleidung oder Schuhe und verschließen Sie die Säcke gut.

Die Kleidersammlung dient nicht zur Entsorgung, sondern ist als Spende zur Weiterverwendung gedacht.

FAIR wertung bewusst handeln

Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51. 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V.
Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

» Mit nachhaltigen Investments Zukunft gestalten «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Moral. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

terrAssisi® Fonds
c/o Missionszentrale der Franziskaner
Albertus-Magnus-Straße 39, 53177 Bonn
E-Mail: info@terrassisi.de
www.terrassisi.de

TERRASSISI®

Raunsfeldhöhe 7
29308 Winsen (Aller)
Telefon 0 51 43 - 91 22 80
Telefax 0 51 43 - 91 22 82

DAS HAUS BAU UG & Co.KG
VERBUND CELLER BAUBETRIEBE

„Menschen bauen für Menschen“, das ist unsere Devise in der Firma DAS HAUS BAU. Ein vertrauensvoller und fairer Umgang mit unseren privaten und gewerblichen Kunden, den Planern und ausführenden Betrieben ist für uns selbstverständlich. Und es ist uns wichtig, Ihre persönlichen Wünsche mit den Vorgaben von Baubehörden und dem Gesetzgeber in Einklang zu bringen. Wir bauen für Sie und mit Ihnen Einfamilien, Doppel- und Reihenhäuser, die zu Ihnen passen.

Von Anfang bis Ende in guten Händen

Egal, ob Sie nur den Rohbau in unsere Hände vergeben oder ein bezugsfertiges Haus in Auftrag geben: Wir sind für Sie da und begleiten Sie durch Ihr Bauvorhaben. Ansprechende Qualität erreichen wir durch eine solide Arbeitsweise, kurze Bauzeiten und einen reibungslosen Ablauf während der gesamten Bauphase. Dabei ist es unser Ziel, Ihre persönlichen Wünsche mit städtebaulichen Akzenten zu verbinden und funktionelle Grundrisslösungen mit Ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Im Blick behalten wir für Sie die Kosten und Terminvorgaben, gleichermaßen aber auch die Flut gesetzlicher Vorschriften. Selbstverständlich beachten wir für Sie die zukünftige Energiebilanz Ihres Gebäudes: Mit Wärmepumpen in verschiedenen Ausführungen, auch in Verbindung mit Solarenergie und Photovoltaik helfen wir Ihnen, von den stetig steigenden Energiepreisen unabhängiger zu werden. Nur so wird aus dem bezahlbaren Bauen heute in der Zukunft ein tatsächlicher Baustein Ihrer Altersvorsorge.
Nicht nur guter menschlicher Umgang mit allen am Bau beteiligten Personen ist uns wichtig: Eine strikte Arbeitsdisziplin, die ständige Qualitäts- und Kostenkontrolle, fortschrittliche Technik und handwerkliche Sorgfalt sind unser Anspruch in Ihren Projekten.
Gern unterstützen wir Sie auch bei der Planung in den Bereichen Licht, Bad und Küche und kümmern uns auf Wunsch um die Gestaltung Ihrer Außenanlagen. Nach Abschluss der Bauphase bieten wir Ihnen fünf Jahre Gewährleistung und haben in dieser Zeit weiter ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Von Anfang bis Ende sind Ihre Ideen bei uns in guten Händen.
Wir sind sieben Tage die Woche für Sie da!
DAS HAUS BAU, Martina Jastrau

Alle unsere Häuser entsprechen der neuesten Novellierung der EnEV (Energieeinsparverordnung)

www.dashausbau-baubetreuung-celle.de

BERATUNG

Telefonseelsorge ☎0800/1110222
Diakoniestation Winsen / A.- Hambühren: Küsterdamm 4,
Pflegedienstltg.: Gabriele Schmotz, ☎9857-12
Ev. Lebensberatungsstelle für Jugend, Ehe und Familie,
Fritzenwiese 7, ☎05141-9090-310
Mo-Do 9-12 und 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Haus-Notruf-Dienst: ☎05141-7750
Dorfhelferinnenstation:
Informationen: S. Hemme, ☎912646
Einsatzleitung: Sabine Kröger, ☎0581-97382812
Dorfhelferin: A. Sonnenberg, ☎05086-955134

SENIORENKREISE IN DEN ORTSTEILEN

Bannetze: Birgit Daps, ☎ 05146-92157
Meißendorf: Ute Söhnholz, ☎ 0175-3608148
Südwinsen: Ulrike Wiggenhagen, ☎ 8939
Thören: Annegret Lohmann, ☎ 05146-1787
Walle: Erika Böse ☎ 8664

WEITERE GRUPPEN

Hauskreis: S. Schadewald, ☎ 93735

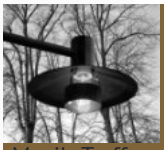
KINDERGÄRTEN

Sandra Somrak (Leitung Winsen)
Gruppe Winsen: ☎ 05143-668586
Gruppe Südwinsen: ☎ 05143-6651646
Kindergarten Meißendorf:
Maja Rieck (Leitung Meißendorf) ☎ 05056-971344
Außenstelle Walle ☎ 05143-911832

KIRCHENVORSTAND

Andreas Babel, ☎ 669193
Volker Deiters, Stedden, ☎ 93231
Frauke Gehrs, Walle, ☎ 490
Barbara Gerhard, ☎ 8199
Cordula Hasenkamp-Meinheit, ☎ 6166
Andreas Hübner, ☎ 428
Martina Jastrau, ☎ 912280
Rainer Knop, ☎ 5541
Andrea Puchert, ☎ 0170-3015895
Ines Rossa, ☎ 2343
Brigitte Schütt, ☎ 3517
Kirsten Trapp, ☎ 1626
Almut Treviranus, ☎ 3103
Jürgen Vötig, Meißendorf, ☎ 05056-666

INTERNET: evkirche-winsenaller.wir-e.de



KulturCafé nebenan

Am Kirchplatz
Küsterdamm 9,
Tel.: 668322,
Ausstellungen,
Musik, Treffpunkt, Café
geöffnet:
täglich 15-18 Uhr, Sa. Ruhetag

Programm, siehe
www.nebenan-winsen.de

Kartenvorverkauf:
Pusteblume, Rumpelstilzchen, Keramikstudio Köhler, Tourist-Information, Café nebenan, und telefonische Vorbestellung von Geschenkgutscheinen unter
☎05143 - 1806 (Schleisieck)
***Doppelkopf**: 3. Donnerstag im Monat*
***Lesekreis im nebenan**: 1. Mittwoch*
***Filmabend:** 2. Donnerstag i.M., 19.30 Uhr, Infos: Diethard Kleinschmidt, ☎ 8448 oder:*
✉ ***dkleinsch@gmx.de***

Spenden an die Gemeinde über:

SPENDENKONTO

Kirchenamt Celle,
BIC: NOLADE21GFW, **IBAN:**
DE38 2695 1311 0000 0024 10,

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Alle unsere wöchentlich aktualisierten Mitteilungen des Winsener Mitteilungsblatts stehen auch auf unserer Homepage.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Winsen (Aller)
Kirchstr. 12, 29308 Winsen (Aller)
Auflage: 6500 / viermal im Jahr
Herausgegeben vom Kirchenvorstand, verantwortlich: Christoph Ricker (iSdP);
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen